

ABFALLMANAGEMENT

Entsorgung von Chemikalien und gefährlichen Abfällen

Abfälle aus der Zahnarztpraxis können Personal, Patienten und Umwelt gefährden. Deshalb ist deren Entsorgung mit besonderer Sorgfalt und auf definierten Wegen vorzunehmen.

Die Vollzugshilfe zur Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes unterscheidet folgende Gefahrklassen:

AS 18 01 06	Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten: z. B.: Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Fixierer, Entwickler, Desinfektions- und Reinigungsmittelkonzentrate, Formaldehydlösungen
AS 18 10 09	Altmedikamente
AS 18 01 10	Amalgamabfälle
AS 17 04 03	Bleifolien

Die Lagerung der Abfälle in der Praxis unterliegt folgenden Richtlinien:

- Behälter zur Lagerung und zum Transport müssen reiß- und stichfest sein, flüssigkeitsdicht und fest verschließbar.
- Zugriff durch Unbefugte ist auszuschließen.
- Chemikalien niemals in den Abfluss, die Toilette oder den Hausmüll
- Chemikalienreste niemals vermischen, immer getrennt sammeln
- Behälter präzise beschriften
- Transport zur Entsorgungsanlage und Entsorgung der Chemikalien und Gefahrstoffe ausschließlich durch Entsorgungsfachbetrieb.

Bei Nichtbeachtung oder Verstoß dieser Regeln drohen schwerwiegende gesundheitliche Folgen für Mitarbeiter und Patienten.

Durch nicht ordnungsgemäße Entsorgung können sich Toxine in der Umwelt und in Organismen anreichern. So können sie zur echten Belastung für unseren Planeten werden und auch wiederum unsere Gesundheit durch belastete Lebensmittel oder die Verstärkung von negativen Umweltfaktoren beeinflussen.

Ein Entsorgungsnachweis nach Nachweisverordnung ist grundsätzlich für alle o.g. Stoffe nötig.

Aufbewahrungspflicht für den Entsorgungsnachweis:

- Chemikalien – 3 Jahre
- Amalgamabfälle – 5 Jahre

Entsorgungsnachweise sind auch bei Praxisbegehungen von großer Wichtigkeit. Sie müssen folgende Daten des Entsorgungsgutes enthalten:

- Datum
- Menge
- Beschreibung des Abfalls und Entsorgungsfachbetrieb

Korrekte Entsorgung und Dokumentation – Gutes für Mensch und Umwelt

Ihr
Dr. Thomas Maurer